

Mitarbeiter der KMU zum Interview Erich Honeckers

Große Hilfe und konkrete Anleitung

Prof. Dr. sc. Richard Hähnert, Sektion Rechtswissenschaft

Für besonders bedeutungsvoll halte ich die sachliche Entgegnung E. Honeckers auf den provokatorischen Versuch des Interviewpartners, die Wachstumsschwierigkeiten in der Ökonomie der sozialistischen Länder mit der Krise des Systems des Kapitalismus gleichzusetzen. Mit großer Prägnanz verweist Erich Honecker auf grundlegende soziale Errungenschaften in der DDR wie Vollbeschäftigung, stabile Einzelhandelspreise, Zugang der Jugend zur Bildung, und stellt sie der immer stärker werdenden Unsicherheit und Ungewissheit der Werktätigen in den kapitalistischen Ländern gegenüber.

Gerade die Versuche, bestimmter Kreise der BRD, sich in unsere inneren Angelegenheiten einzumischen, wies Erich Honecker klar zurück. Wir gestalten und bestimmen unser Leben nach unserem Ermessen.

Roland Kröyer, GO Phil. WK, 4. Stj.

Die Aussagen Erich Honeckers verdeutlichen unseren Standpunkt zur Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, den Beziehungen zur BRD und zu Westberlin und einigen anderen aktuellen Gegenwartsfragen. Darüber hinaus verbindet sich damit eine Charakteristik sozialistischer Friedensbemühungen in Europa und des Anteils der DDR. Ich bin auch der Meinung, daß dieses Interview als ein vorbildliches Beispiel offensiven und parteilichen Auftretens Ansprüche für unsere weitere ideologische Auseinandersetzung mit dem Gegner prägt und eine Vielzahl Argumente vermittelt.

Dr. sc. Rolf Emmrich, Sektion Wirtschaftswissenschaften, APO III

Nach meiner Auffassung kommt das Interview zur rechten Zeit, um die Argumentationsfähigkeit der Genossen Wissenschaftler und Studenten zu wesentlichen Grundfragen der internationalen Lage, insbesondere der Beziehungen zwischen DDR und BRD, im Hinblick auf die weitere Vertiefung des Entspannungsprozesses in Europa und der ganzen Welt zu stärken und wirksam dem verschärfen Antikommunismus entgegenzutreten. Besonders wichtig erscheint mir die klare Darstellung der tatsächlichen völkerrechtlichen Bedingungen, auf denen die Beziehungen DDR-BRD beruhen müssen, die Notwendigkeit der strengen Einhaltung der Verträge der BRD mit der DDR und der Verträge mit dem Senat von Westberlin, des Vierschlüssen Abkommens zu Westberlin als Grundlage für echte Fortschritte im Ausbau der nachbarlichen Beziehungen, um das Vertragswerk von Helsinki noch mehr mit Leben zu erfüllen. Ich stelle mich voll hinter die Zurückweisung der anmaßenden Einmischung von BRD-Organen in innere Angelegenheiten der DDR.

Die Studenten der Seminargruppe 75-21 Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften (Fachbereich Musik)

In einer Zeit, in der sich die ideologischen Angriffe der BRD auf unser Land und unsere Politik verstärken, war das Interview der „Saarbrücker Zeitung“ mit Erich Honecker von besonderer Bedeutung auch für uns Studenten.

Ehrendoktorwürde für Rodney Arismendi



Hervorragender Kämpfer für Sache der Arbeiter

UZ Genossen Rodney Arismendi, Erster Sekretär des ZK der kommunistischen Partei Uruguays, verlieh am 2. März der Wissenschaftliche Rat der KMU im Festsaal des Alten Rathauses die Würde eines Dr. phil. honoris causa. Damit werden die hervorragenden Verdienste Rodney Arismendis, die er sich an der Spitze der KP Uruguays und als führender Kämpfer für die Freiheit des lateinamerikanischen Subkontinents erworben hat, gewürdigt. Gleichzeitig finden damit seine umfassende marxistisch-leninistische Analyse der Entwicklung Lateinamerikas, die Ausarbeitung der Strategie und Taktik, des Charakters und der Triebkräfte der Revolution in diesem Bereich sowie sein persönlicher Einsatz im Kampf gegen den Faschismus und für die Einheit der kommunistischen Weltbewegung eine weitere Anerkennung.

Herzlich begrüßte Gäste des feierlichen Akts waren die Mitglieder des ZK der KP Uruguays Genossin Alicia Arismendi und Genosse Alberto Suarez, die Mitglieder des ZK der SED Horst Schumann, 1. Sekretär der SED-Bereichsleitung Leipzig, Paul Markowski, Leiter der Abteilung Internationale Verbindungen des ZK der SED, und Prof. Hanna Wolf, Direktor der Parteihochschule „Karl Marx“. Weiterhin waren anwesend Dr. Werner Martin, Sekretär der SED-BL, das Sekretariat der SED-KL KMU, die Generalkonsuln der UdSSR und der VR Polen in Leipzig, der Vorsitzende des ISK sowie weitere Vertreter des öffentlichen Lebens und zahlreiche Studenten und Wissenschaftler.

Die Laudatio zur Ehrenpromotion für Rodney Arismendi trug der Rektor der KMU Prof. Dr. Lothar Rathmann vor. In seiner mit viel Beifall aufgenommenen Dankrede schilderte der Erste Sekretär der KP Uruguays eindrucksvoll die Lage in Lateinamerika und besprach den Kampf dieser Völker gegen Faschismus und Imperialismus.

(UZ berichtet in der nächsten Ausgabe ausführlich über dieses bedeutsame Ereignis in der Geschichte der KMU.)

Parteiwahlen '77

Von Dr. Siegfried Thöle,
2. Sekretär der SED-Kreisleitung

In unserer Kreisparteiorganisation finden in der Zeit vom 1. März bis 30. April 1977 auf der Grundlage des Beschlusses der 4. Tagung des ZK der SED die Wahlen der Parteigruppenorganisationen, ihrer Stellvertreter, der Leitung der APO und Grundorganisationen ohne APO statt.

Diese Parteiwahlen sind sowohl eine erste Bilanz über das Erreichte bei der Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitages als auch Ausgangspunkt für die weitere Arbeit im 60. Jahr des Roten Oktober. Die Aufrufe des ZK der KPdSU und des ZK der SED zum 60. Jahrestag sind uns dafür Richtschnur.

Dabei geht es in erster Linie darum, das Vertrauensverhältnis der Mitglieder und Kandidaten zueinander zu festigen mit dem Ziel, die Wirksamkeit der Genossen, ihre Ausstrahlungskraft auf die Angehörigen der Universität weiter zu verbessern.

Hierfür wurde während der Vorbereitung der Parteiwahlen das bewährte persönliche Gespräch mit den Genossen genutzt, um die Probleme, Fragen und Vorschläge der Mitglieder und Kandidaten unmittelbar kennenzulernen. Diese bewährte Form sollte auch weiterhin praktiziert werden; um die Wahlversammlungen zu schöpferischen Arbeitsberatungen zu gestalten und die aktive Mitarbeit aller Genossen durch die Erteilung von oberebenen Parteiaufträgen zu fördern.

Die Qualität der Wahlversammlungen ist aber auch für die Leistungen ein Gradmesser, wie sie mit den jungen Mitgliedern und Kandidaten gearbeitet haben die während der Parteitagsinitiative der FDJ in die SED aufgenommen wurden.

Das Suchen und Nutzen aller Möglichkeiten für das persönliche Gespräch mit den Angehörigen unserer Universität, das Regieren auf ihre Hinweise, Vorschläge und Kritiken, kurz, der lebendige Kontakt mit den Menschen, gehört heute mehr denn je zu den grundlegenden Aufgaben eines jeden Genossen. Die Wahlversammlungen in den Parteigruppen und Grundorganisationen bieten Gelegenheit, darüber zu beraten, wie alle Genossen das tägliche politische Gespräch vor allem im Arbeits- und Studienkollektiv noch besser führen können. Deshalb kommt es in den Wahlversammlungen darauf an, die Schwerpunkte der politisch-ideologischen Arbeit inhaltlich und nach Bereichen zu präzisieren sowie weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Ausstrahlungskraft der Genossen in den Studien- und Arbeitskollektiven – besonders unter dem Gesichtspunkt der Hilfe und Unterstützung für die jungen Genossen – in den Parteigruppen und APO der Studentenfakultäten. Das erfordert ein wohlgeordnetes gemeinsames Vorgehen mit den staatlichen Leitungen und denen der Massenorganisationen. Das gemeinsame Handeln unter Führung der jeweiligen Parteileitung erschließt uns ständig neue Möglichkeiten, unsere politisch-ideologische Arbeit konkreter und überzeugender zu gestalten. Der politisch-ideologischen Befähigung der Genossen zur Führung der massenpolitischen Arbeit und zur Erfüllung der Planaufgaben in Erziehung, Lehre, Forschung, medizinischer Betreuung und materiell-technischer Sicherung muß das Augenmerk jeder Parteiorganisation gelten.

Unsere Genossen erwarten mit Recht problemreiche Mitgliederversammlungen, in denen keine allgemeinen Reden gehalten werden, sondern konkret zur Sache gesprochen wird, in denen Kritik und Selbstkritik keine Tabus sind. In diesem Sinne gilt es auch, die Parteigruppenversammlungen erzieherisch wirkungsvoll zu gestalten. Den Leitungen der GO und APO ist damit die verantwortungsvolle Aufgabe gestellt, die Parteikollektive in den Gruppen so zu befähigen, daß sie immer besser ihren Beitrag zur eigenverantwortlichen Durchsetzung der Beschlüsse des IX. Parteitages erkennen und wichtige Planvorhaben unter Kontrolle nehmen. Jede Leitung ist gut beraten, die während der Parteiwahlen gewonnenen Erkenntnisse vor allem zur Verbesserung des innerparteilichen Lebens sorgfältig erfaßt und diese bei der Festlegung der Aufgaben für die kommende Arbeitsperiode einfließen läßt. Aktuell ist und bleibt die Lösung: Wo ein Genosse ist, da ist die Partei.

KPdSU-Delegation zu Gast an der Universität



Eine Studiendelegation des ZK der KPdSU unter Leitung des stellvertretenden Leiters der Abteilung Wissenschaften beim ZK der KPdSU, M. F. Kusmin (Foto links), weilte am Freitag an der Karl-Marx-Universität. In Anwesenheit von Dr. Werner Martin, Sekretär der SED-Bereichsleitung, Prof. Dr. Gregor Schirmer, stellvertretender Leiter der Abteilung Wissenschaft beim ZK der SED (3. v. l.), und Dr. Siegfried Thöle, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, informierte Prof. Dr. Horst Stein, 1. Prorektor (2. v. l.), sowie weitere Wissenschaftler die Gäste über die Aufgaben der größten Bildungs- und Forschungsstätte unseres Bezirkes. Bei einem Rundgang machten sich die Gäste mit den Einrichtungen im Universitätskomplex am Karl-Marx-Platz und den Arbeits- und Lebensbedingungen der Universitätsangehörigen vertraut.

Parteiaktiv zur Rede von Erich Honecker

In Auswertung der Rede des Generalsekretärs des ZK der SED Erich Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen der Partei fand am 1. März im Hörsaal Treckstraße eine Parteikollegium statt. Nach der Eröffnung durch den 2. Sekretär der SED-KL und Begrüßung der Mitglieder und Kandidaten der SED-KL, GO- und APO-Sekretäre und hauptamtlichen Mitarbeiter der Partei und der Massenorganisationen informierte der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Walfrid Weikert, die Funktionäre über die Rede des Generalsekretärs. Die Ausführungen Erich Honeckers werden in den Wahl- und Mitgliederversammlungen ausgewertet.

Ehrung für 25jährige SED-Mitgliedschaft



67 Genossen der Kreisparteiorganisation erhielten am 24. 2. im Gohliser Schloßchen aus den Händen des 2. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Dr. Siegfried Thöle, die Urkunden anlässlich ihrer 25jährigen Mitgliedschaft in den Reihen der Partei. Foto links: Manfred Christoph, Dr. Joachim Gebler und Wolfgang Christel, GO ZLO. Foto rechts: Dr. Manfred Schmidt, Prof. Dr. phil. habil. Georg Harder und Prof. Dr. phil. habil. Horst Friedrich (verdeckt) vom FMI (v. l. n. r.). Fotos: HFBS Balzer (2), Molsberger (1)

Heute:

3 Parteiwahlen: Berichte, Informationen, Erfahrungen

4 "... mir wurde nichts geschenkt" Porträt über Dr. U. Werner

5 Uruguay – Oase der Ruhe?

6 Bewußt Geschichte machen, ohne sie zu kennen?